

„...ein Bild sagt mehr als tausend Worte..“

**Stereotypen und Rassismen in der
entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit:
eine Einladung zur Selbstreflexion**

////////////////////////////////////

**Eine Veranstaltung von peace brigades international
am 21.-22. September 2013 in Hamburg**

pbi lädt Sie ein, sich selbstkritisch mit der eigenen Produktion und Reproduktion von rassistischen und sexistischen Stereotypen auseinanderzusetzen. Als Akteure der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit verfolgt pbi das Ziel in der Öffentlichkeit den Blick für aktuelle Themen des Globalen Südens u. Nordens zu schärfen. Armut, Menschenrechte, Globale (Un-)Gerechtigkeit, Krieg und Konflikte sind nur einige Beispiele davon. Doch die angestrebte Sensibilisierung für diese Themen kann tatsächlich nur gelingen, wenn wir selbst bereit sind, uns mit unserer eigenen Haltung auseinanderzusetzen und uns bewusst zu werden, welche Bilder wir bewusst und möglicherweise unbewusst reproduzieren und wie diese- ganz widersprüchlich zu unserem Ziel- Rassismen und Stereotypen fördern könnten.

Wir möchten uns am ersten Tag mit der Frage der „*eigenen Haltung*“ gegenüber „dem Anderen /dem Fremden“ auseinandersetzen und darüber hinaus reflektieren, wie wir unsere eigene Wahrnehmung in der Informations-und Bildungsarbeit weiter reproduzieren.

Am zweiten Tag möchten wir anhand von praktischen Beispielen gemeinsam Leitlinien zur Umsetzung von diskriminierungsensibler und rassismuskritischer Informations-und Bildungsarbeit erarbeiten.

ReferentInnen:

Sarah Nüdling, Journalistin/Filmemacherin und Trainerin (doktales GbR) und Ali Fathi, Coach und Trainer (miteinanders).

Veranstaltungsort:

Werkstatt 3, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg

Kosten:

pbi-Mitglieder: kostenlos.

Externe TeilnehmerInnen: Aufwandsentschädigung in Höhe von 35,- Euro.

Infos und Anmeldung:

Alejandra Bastidas
peace brigades International, Deutscher Zweig e.V.
Bahnenfelder Str. 101a
22765 Hamburg
Alejandra.Bastidas@pbi-deutschland.de
Tel. 040 389 04 37 20



Programm

Samstag

9 - 13 Uhr

- Begrüßung und Kennenlernen
- Stärken und Schwächen der bisherigen entwicklungspolitischen Informations-und Bildungsarbeit
- Was bedeutet „diskriminierungssensible/rassismuskritische Haltung“?
- Austausch zu bisheriger Informations-und Bildungsarbeit/Leitlinien in Kleingruppen nach Arbeitsbereichen

PAUSE 13-14:30

14:30 - 17:00

- Wie funktioniert Wahrnehmung?
- Wir als Rezipienten und Produzenten von Medien
- Reflexion der eigenen medialen Prägung mit Beispielen
- Transfer: Wie reproduziere ich nicht, was ich sehe?

Sonntag

9 - 13 Uhr

- Arbeit an konkreten Projekten/Visionen
- Präsentation, Feedback und Austausch

PAUSE 13 -14:00

14:00- 15:30

- Transfer: Erarbeiten von Leitfragen/linien zur Umsetzung von diskriminierungssensibler Informations-und Bildungsarbeit
- Abschluss